

DAS KZ-AUSSENLAGER

Dokumente

## Dokumente

Schreiben des Hausmeisters der Schule Bullenhusen Damm, Wilhelm Wede, an die Schulverwaltung wegen der Genehmigung einer Nebentätigkeit im DAF-Gemeinschaftslager, 26.5.1941.

Aus dem Schreiben geht hervor, dass die NS-Organisation Deutsche Arbeitsfront (DAF) 1941 im Schulgebäude eine Gemeinschaftsunterkunft für Arbeiter aus dem mit Deutschland verbündeten Italien eingerichtet hatte. Der Hausmeister der Schule stellte den Antrag an die Schulverwaltung, am Feierabend dort eine Nebentätigkeit ausüben zu dürfen.

Italienische Arbeiter wurden angeworben, da die männlichen Deutschen in großer Zahl zur Wehrmacht eingezogen waren und damit Arbeitskräfte in Deutschland fehlten. Die DAF war für ihre Unterbringung und Versorgung zuständig.

*Staatsarchiv Hamburg, 361-3, A 2179*

Hamburg, den 26. M a i 1941

Schulverwaltung  
der Hansestadt Hamburg  
Eingeg. 26. MAI 1941  
Hftenz. *AT 92*  
Hftlagen *1*

An die Schulverwaltung  
H a m b u r g

In der Turnhalle der Schule Bullenhusser Damm 92/94 ist ein Arbeitslager für italienische Arbeiter eingerichtet worden. Das Arbeitslager hat eine Kantine, die von der DAF betreut und beliefert wird. Da der Lagerleiter nicht in der Lage ist, die Kantine allein zu betreuen, hat er mich gebeten, ihm während der Abendstunden zu helfen, da ihm eine andere Arbeitskraft nicht zur Verfügung steht. Ich bin bereit, diese Dienstleistungen zu übernehmen, und bitte die Schulverwaltung, die Nebenbeschäftigung zu genehmigen. Ich bemerke, daß ich nur in meiner Freizeit tätig sein brauche.

Heil Hitler!

*Wilhelm Wedde*

Hausmeister  
der Schule Bullenhusser Damm 94

bitte wenden!

## Dokumente

Liste von DAF-Gemeinschaftslagern in Hamburg, 30.9.1941.

Im September 1941 waren neben Italienern auch Arbeiter aus besetzten westeuropäischen Ländern im Lager am Bullenhusen Damm untergebracht. Sie arbeiteten für die Firma Gebr. Böhling in der benachbarten Großmannstraße.

Offiziell wurden diese Arbeitskräfte auf freiwilliger Basis angeworben. Sie hatten allerdings mit Nachteilen zu rechnen, wenn sie sich nicht zu einer Arbeitsaufnahme bereit erklärten.

*Staatsarchiv Hamburg, 352-3, II N 82*



69

Auszugsweise Abschrift

aus der Liste der DAF.-Gemeinschafts- und Gemeinschaftslager.

Stand 30.9.41.

| Lager:   | Straße:                                 | Lagerträger<br>bez. Betrieb:          | Nation:   | Anzahl:   | Lager-<br>führer:   | Telefon:        |
|--|---|---------------------------------------|---|---|---------------------|-----------------|
| <u>DAF.-Gemeinschaftslager (geführt und verwaltet)</u> |   |                                       |   |   |                     |                 |
| Billstr.<br>2  | Rothenburgs-<br>ort, Billstr.<br>184    | Hochbahn                              | Ital.   | 80  | Kröger              | 23 10 12<br>348 |
| Bullenhuser-<br>damm<br>2                              | Bullenhuser-<br>damm 94                 | Gebr. Böhling<br>Großmannstr.<br>116  | Flamen<br>Wall.<br>Franz.<br>Holl.<br>Ital.                           | 7<br>1<br>3<br>8<br>93<br><u>112</u>                      | Mangels             | 26 04 64        |
| Bundeshaus<br>2  | Gr. Allee 48                            | Polizei                               | Dänen   | 130   | Borchers            | 23 30 96        |
| Bundesstr.<br>2  | Bundesstr. 96                           | Sondergau-<br>leitung Unter-<br>elbe  | Franz.<br>Holl.<br>Polen  | 102<br>51<br>69<br><u>222</u>                             | Christo-<br>phersen | 55 55 62        |
| Danzigerstr.<br>2                                      | Danzigerstr.<br>31                      | Polizei                               | Deut.<br>Flam.<br>Wall.<br>Dänen<br>Franz.<br>Holl.<br>Ital.<br>Tsch. | 86<br>1<br>2<br>138<br>20<br>17<br>210<br>3<br><u>477</u> | Wahl                | 24 86 63        |
| Durchgangs-<br>lager<br>2                              | Besenbinder-<br>hof 21                  | Arbeitsamt                            |   |   | Schmük-<br>king     | 32 10 15<br>481 |
| Elbhalle<br>3  | Finkenwärder<br>Norderdeich<br>14       | Sonderbau-<br>leitung -<br>Untereelbe | Dänen<br>Holl.<br>Tsch.<br>Deut.                                      | 21<br>6<br>24<br>104<br><u>155</u>                        | Boyens              | 39 13 96        |
| Finkenw. I<br>1  | Finkenwärder<br>Am Nessdeich            | Strom- u.<br>Hafenbau                 | Wall.<br>Dänen<br>Franz.<br>Holl.<br>Tsch.<br>Deut.                   | 30<br>84<br>11<br>142<br>1<br>15<br><u>283</u>            | Welzow              | 39 13 37        |
| Finkenw. II<br>1                                       | Finkenwärder<br>Auf dem Vor-<br>lande 1 | Deutsche<br>Werft                     | Flam.<br>Wall.<br>Franz.<br>Ital.                                     | 111<br>3<br>5<br>118<br><u>237</u>                        | Spars               | 39 12 57        |
| Finkenw. III<br>1                                      | Finkenwärder<br>Flugplatz               | Blohm &<br>Voss                       | Ungarn  | 67  | Litzen-<br>roth     | 39 12 18        |
| Am Funkturm<br>1                                       | Hamburg 48                              | Polizei                               | Dänen<br>Franz.<br>Holl.<br>Ital.<br>Deut.                            | 3<br>10<br>129<br>197<br>1<br><u>340</u>                  | Budde               | 29 44 47        |

## Dokumente

Vorbereitungen zur Hohlsteinfabrikation am Bullenhusener Damm, 9.10.1944.

Auf Weisung des Reichsführers SS, Heinrich Himmler, sollten 1000 Häftlinge aus dem KZ Neuengamme Mauersteine aus Trümmerschutt auf einem nahe gelegenen Grundstück herstellen.

Hierfür waren Verhandlungen mit der Hamburger Hochbahn über die Nutzung der Steinbrechanlage und der Straßenbahnlinie notwendig. Ausgebombte Beschäftigte der Bill-Brauerei, die im Schulgebäude wohnten, sollten in Hotels und Behelfswohnungen (Plattenhäuser) untergebracht werden, damit die Schule zum Außenlager umgebaut werden konnte.

*Staatsarchiv Hamburg, 353-2 II, 223*



I. Vermerk.Betrifft: Hohlsteinfabrikation Bullenhuserdamm.

Am 6. Oktober hat eine Besprechung stattgefunden, in der die Hamburger Hochbahn A.G., Die Reis- u. Handels A.G., das Amt für Raumbewirtschaftung, das Bauwirtschaftsamt und das Wohnwirtschafts- und Siedlungsamt vertreten waren. Vorsitz führte SS Tegeler.

1. Der Reichsführer SS hat angeordnet, daß auf der Parzelle 358 von der Deutschen Erd- und Steinwerke G.m.b.H. in Hamburg, Neuengamme (21 51 51, Betriebsführer K a h n) eine Hohlsteinfabrikation mit 1000 KZ-Häftlingen auf schnellstem Wege begonnen werden soll. Die Parzelle 358 muß durch Leistungsanforderung in Anspruch genommen werden. Pächter und Benutzer des Grundstücks sind: 1. Heinrich W a c k e r, Hamburg, Spitalerstrasse 16 ( Ruf: 32 30 85 ), 2. eine Firma Peter H i m p k a m p nähere Anschrift unbekannt, mit einem Baustofflager und 3. die Hamburger Hochbahn A.G. mit einem Steinlager. Das Amt für Raumbewirtschaftung, Herr N e h t, wird die Umsiedlung dieser Pächter vornehmen und hierüber bei der nächsten Besprechung, die Dienstag, den 10. Oktober, 10. Uhr angesetzt ist, berichten.
2. Zwischen der Hamburger Hochbahn A.G. und der Deutschen Erd- und Steinwerke G.m.b.H. wird ein Vertrag geschlossen werden müssen über die Benutzung der der Hamburger Hochbahn A.G. gehörigen Nachbar-Parzelle 84. Auf dieser Parzelle steht eine Steinbrechanlage der Hamburger Hochbahn A.G.. Außerdem ist eine Umschlags-einrichtung vorhanden. Die Hamburger Hochbahn A.G. ist damit einverstanden, daß diese Einrichtungen von der Deutschen Erd- und Steinwerke G.m.b.H. benutzt werden. Sie möchte am liebsten, daß die Deutschen Erd- und Steinwerke auch für sie in Lohn die Brecharbeiten erledigen, die benötigt werden, damit nicht ihre Steinarbeiter neben den KZ-Häftlingen arbeiten brauchen. Wegen der Vorbereitung des Vertrages wird das Baurechtsamt sich mit den Deutschen Erd- und Steinwerken und der Hamburger Hochbahn ( Herrn Dr. Thommsen ) in Verbindung setzen.
3. Die Deutschen Erd- und Steinwerke will in dem gegenüber liegenden Schulhaus Bullenhuserdamm die Häftlinge unterbringen. Dafür ist erforderlich, daß die jetzigen Benutzer, nämlich Angehörige der Billbrauerei und der Firma Mähringer & Söhne umgesiedelt werden. Herr Neht will das dafür Erforderliche veranlassen und zu der nächsten Besprechung am Dienstag die Betriebsführer beider Firmen laden. Es soll versucht werden, das Schulhaus möglichst sofort freizumachen und evtl. die darin untergebrachten Familien vorübergehend in Hotels unterzubringen, bis sie in Plattenhäusern oder anderen Unterkünften untergebracht werden können.

Ob die Schule von der Deutschen Erd- und Steinwerke hergerichtet wird und diese dann dafür eine Zeitlang mietefrei wohnt, oder ob die Schule auf Kosten der Bauverwaltung (Lagerbau) durch die KZ-Häftlinge hergerichtet wird und dann Miete erhoben wird, soll noch mit der Deutschen Erd- und Steinwerke vereinbart werden. Obb. Gottsch wird insoweit mit der Deutschen Erd- und Steinwerke G.m.b.H. noch verhandeln und zwar unter Hinzuziehung von Obb. Brands. Auch die Kosten der Umsiedlung müssen hierbei berücksichtigt werden.

b.w.!



4. Die SS verlangt, daß die Strasse Bullenhuserdamm bis über das Schulgebäude hinaus gesperrt wird. Dies bedingt, daß auch die Billbrauerei ihr Gebäude nicht auf der Straße Bullenhuserdamm erreichen kann. Die Straßenbahn wird weiterhin auf der Straße verkehren müssen. Die Hochbahn wird evtl. das Gleis bis an den Eingang der Billbrauerei weiter legen, damit die Fässer der Billbrauerei auch weiterhin durch die Absperrung hindurch gefahren werden können. Wegen der Sperrung muß die SS direkt mit dem Polizeipräsidenten verhandeln. Mit der Billbrauerei muß diese Frage auf der nächsten Besprechung erörtert werden.

gez. Dr. Junge

2. Durchschrift an :

- a. Herrn SS T e g e l e r ,
- b. Herrn SS Dr. M e i n c k e ,
- c. Herrn N e h t , Amt für Raumbewirtschaftung, Sachgebiet: Betriebe und Behörden.
- d. Herrn Obr. G o t t s c h .

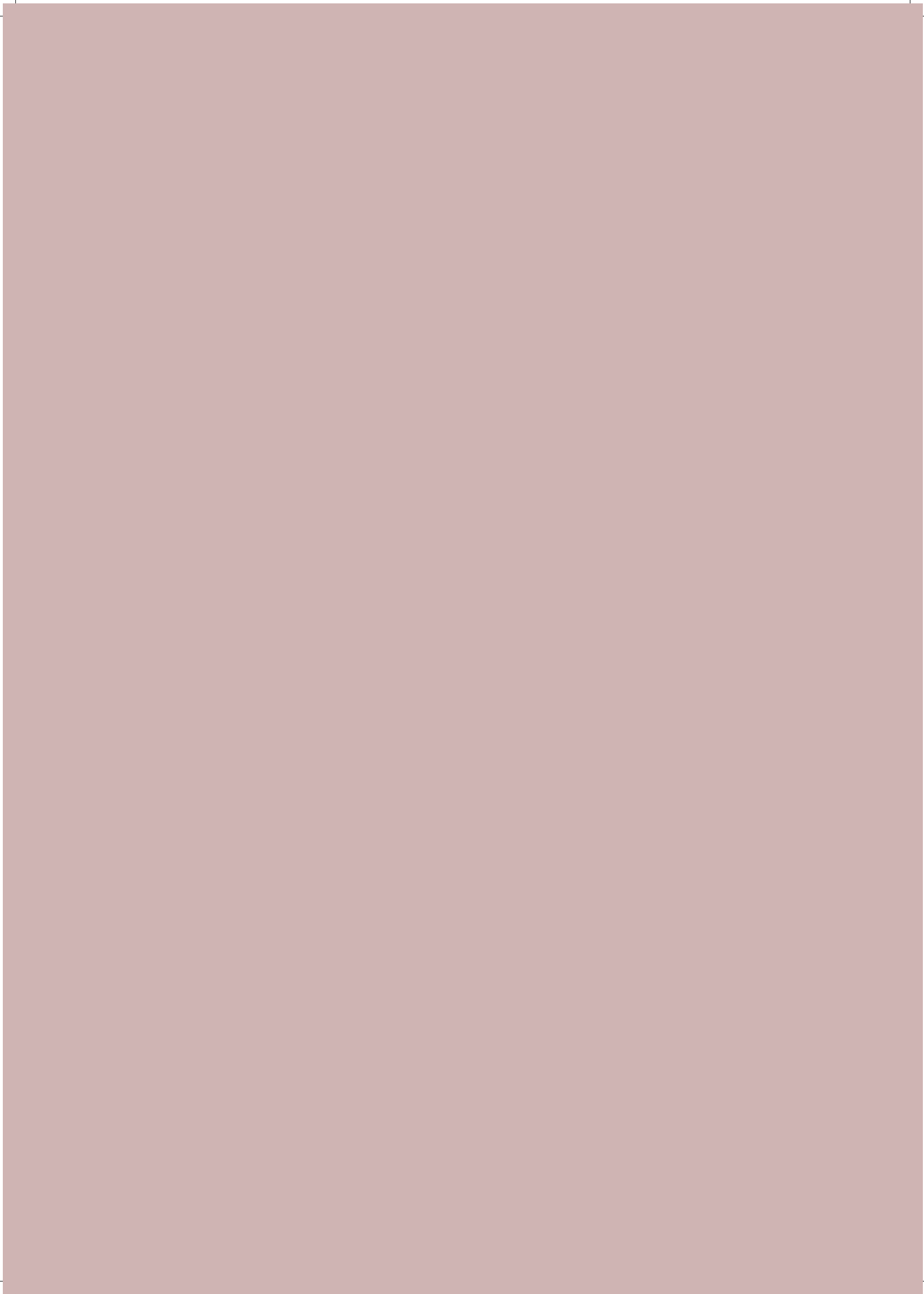
3. Wv. 10. Oktober 1944

*Herrn Meht*

10. OKT 1944

*[Handwritten signature]*  
11/15/44





## Dokumente

Vermerk des Amtes für Raumbewirtschaftung über die Unterbringung von 1000 KZ-Häftlingen in der Schule Bullenuser Damm, 10.10.1944.

*Staatsarchiv Hamburg, 353-2 II, 223*



## Amt für Raumbewirtschaftung

Abteilung D - Behörden und Betriebe -

- 203/Ne/Ha -

Hamburg, den 10. Oktober 1944

### Vermerk

Betrifft : Schulgebäude Bullenhuserdamm 92/94 /  
Unterbringung von 1.000 Kz.-Häftlingen.

1.) Vorgang : Besprechung bei Senatssyndikus Tegeler (Bauverwaltung) am 7. Okt. 1944.

Anwesend waren:

- die Hamburger Hochbahn A.G.,
- die Reismühle - Handelsgesellschaft,
- die Bauverwaltung - Senatssyndikus Tegeler
  - Hochbauamt - Baudirektor Schwartz
  - Oberbaurat Gottsch / Baurat Bonnet
  - Baurechtsamt - Dr. Junge,
- das Amt für Raumbewirtschaftung - der Unterzeichnete.

Für die Deutschen Erd- und Steinwerke Neungamme G.m.b.H. werden für Aufräumarbeiten im Gebiet Billwärder-Ausschlag und für die Herstellung von Hohlsteinen 1.000 Kz.-Häftlinge zur Verfügung gestellt. Diese Häftlinge sollen in dem Schulgebäude Bullenhuserdamm 92 untergebracht werden.

Das Schulgebäude Bullenhuserdamm 92/94 ist dem Industrieblock 13, und zwar der Bill-Brauerei und der Firma Gebr. Böhling, im August 1943 zur Verfügung gestellt worden. Belegt ist das Schulgebäude

von der Bill-Brauerei mit 13 männlichen Gefolgschaftsmitgliedern und einer Familie, bestehend aus 2 Personen.

Außerdem befindet sich in dem Gebäude ein Umkleieraum für die Frauen und ein Unterkunftsraum für die Luftschutzwache.

von der Firma Gebr. Böhling mit 4 Ehepaaren.

Das Schulgebäude muß für die Unterbringung der 1.000 Kz.-Häftlinge schnellstens geräumt werden. Senatssyndikus Tegeler wird für die Familien Plattenhäuser zur Verfügung zu stellen. Die Kosten werden von der Bauverwaltung übernommen.

Weiter ist erforderlich, daß die gegenüber dem Schulgebäude liegenden Plätze der Reismühlenhandels-Ges., die jetzt benutzt werden

- a) von der Firma Peter Hinkamp, Spitalerstraße 16,
- b) von der Firma Heinrich Waaker, Spitalerstraße 16,

ebenfalls geräumt werden. Der Unterzeichnete ist von SS. Tegeler gebeten, einen Termin anzusetzen, um mit den Beteiligten über die Räumung zu verhandeln.

2.) Vorgang : Besprechung bei Senatssyndikus Tegeler (Bauverwaltung) am 10. Okt. 1944.

b.w.



6

Oberbaurat Gottsch wird beauftragt, die zur Verfügung gestellten Plattenhäuser für beide Firmen sofort auf dem Wasserwege anfahren zu lassen, und zwar

für die Firma Gebr. Böhling bis zum Ralph-Baberadt-Kanal, Ralph-Baberadt-Str.,

für die Bill-Brauerei bis zum Bille-Kanal, Billbrock.

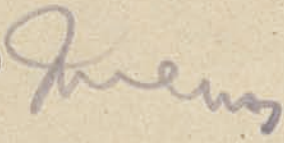
Von dort erfolgt die Abfahrt der Plattenhäuser durch Ochsespanne. Obr.Brands kann für diesen Zweck zwei Gespanne zur Verfügung stellen.

Die Firma Heinrich Waaker bekannt als Ersatz für das auf dem Platz bereits errichtete Gebäude ein Plattenhaus zur Verfügung gestellt.

Die Firmen Peter Hinkamp und Heinrich Waaker setzen sich schnellstens mit dem Unterzeichneten in Verbindung wegen der Abstimmung über andere geeignete Plätze, damit die für die Deutschen Erd- und Steinwerke Neuengamme G.m.b.H. vorgesehenen Plätze schnellstens geräumt werden können. Die Firmen werden geeignete Plätze aufgeben, da für beide Wasseranschluß Vorbedingung ist.

Die bereits von der Fe.Gebr.Böhling investierten Kosten sind durch Rechnungen zu belegen, die der Hochbauabtlg.f.Lagerbau einzusenden sind.

( Neht )



1. Durchschrift an:

Herrn Dr. Z i p f e l  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

2. Wv. sofort!



Anwesend waren:

Bill-Brauerei - Ludewig  
Firma Gebr. Böhling - Böhling und Meyer  
Firma Peter Hinkamp - Hinkamp  
Firma Heinrich Waaker - Waaker  
Bauverwaltung - SS.Tegeler  
Oberbaurat Gottsch  
Amt für Raumbewirtschaftung - Der Unterzeichnete.

Die Firma Gebr. Böhling berichtet, daß das Schulgebäude Bullenbuserdamm 92/94 für ca. RM 20.000,-- für die Einrichtung von Wohnungen für die obdachlosen Gefolgschaftsmitglieder bereits hergerichtet ist.

Es sollen untergebracht werden:

a) von der Firma Gebr. Böhling: 19 Familien , 12 männl.Gf.Mitgl.  
b) von der Bill-Brauerei : 15 " "

Untergebracht sind jetzt:

a) von der Firma Gebr. Böhling : 4 Familien,  
b) von der Bill-Brauerei : 1 Familie , 13 männl.Gf.Mitgl.

Da die Räumung des Gebäudes zugunsten der Deutschen Erd- und Steinwerke Neuengamme G.m.b.H. schnellstens zu erfolgen hat, stellt SS.Tegeler zur Verfügung für

a) die Firma Gebr. Böhling : 25 Plattenhäuser

Oberbaurat Gottsch wird beauftragt, in Verbindung mit Baurat Bonnet sofort 25 Parzellen auf dem Paulplatzgelände Alsterdorf / Grenze Stadtpark zur Verfügung zu stellen,

b) die Bill-Brauerei : 15 Plattenhäuser.

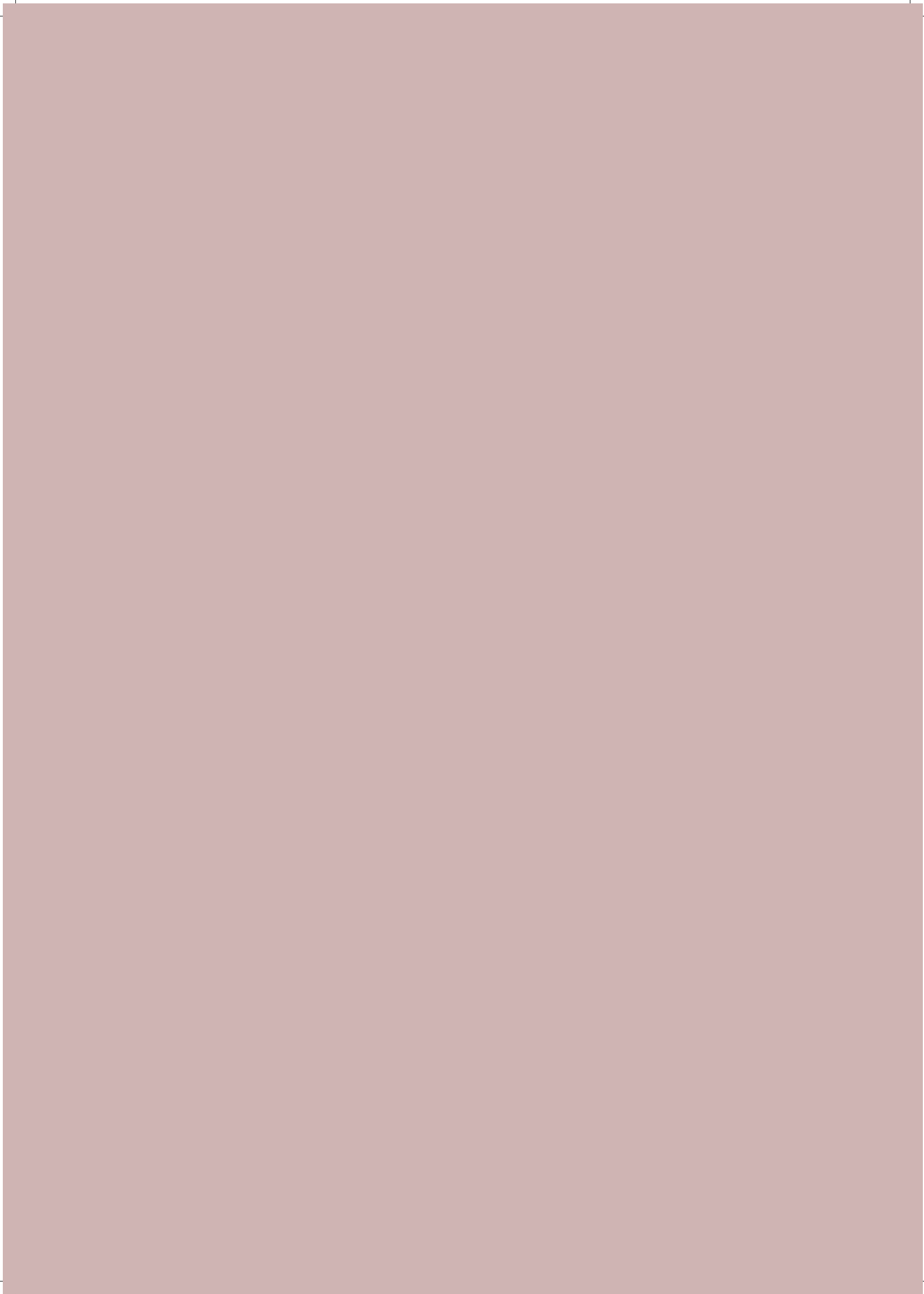
Der Platz für die Errichtung dieser Häuser ist in der Nähe der Bill-Brauerei - Billbrook vorhanden. Oberbaurat Gottsch wird beauftragt, diesen gemeindeeigenen Platz schnellstens der Bill-Brauerei zuzuweisen.

Außerdem bekommt die Bill-Brauerei als Ersatz für den Frauen-Umkleideraum und für die Luftschutzwachenunterkunft eine RAD-Holzbaracke in der Größe von 8 x 20 m . Diese Baracke kann sofort am Auslieferungslager Gr.Allee abgeholt werden. Die Aufstellung dieser Baracke muß in 8 Tagen durchgeführt sein.

Die Unterbringung der einen Familie und der 13 Männer kann von der Bill-Brauerei behelfsmäßig sofort vorgenommen werden.

Die Firma Geb. Böhling erklärt sich bereit, ihre in dem Gebäude Bullenbuserdamm untergebrachten Familien in die Luftschutzräume umzusiedeln.

Somit ist in spätestens 14 Tagen mit der Räumung der Schule zu rechnen. Da die Räume der Obergeschosse des Gebäudes nicht in Anspruch genommen sind, werden die erforderlichen Umbauarbeiten für die Kz.-Häftlinge sofort begonnen.





## Dokumente

Schreiben des Amtes für Raumbewirtschaftung an die Schulverwaltung, 19.10.1944.

Staatsarchiv Hamburg, 361-3 A 2179 Wilhelm Ludwig Wede

### Amt für Raumbewirtschaftung

Abt. D - Behörden und Betriebe -  
--103/Ne/Ha--

|  |
|--|
| Schulverwaltung<br>der Besatzung Hamburg |
| Dat.: 20. OKT. 1944                      |
| Abt.:                                    |
| Abt.:                                    |
| Hamburg, den 19. Okt. 1944               |

414/15-

An die  
Schulverwaltung,  
z.Hd.Herrn Schulrat D r e s s e l .

Betrifft : Schulgebäude Bullenhuserdamm 92/94.

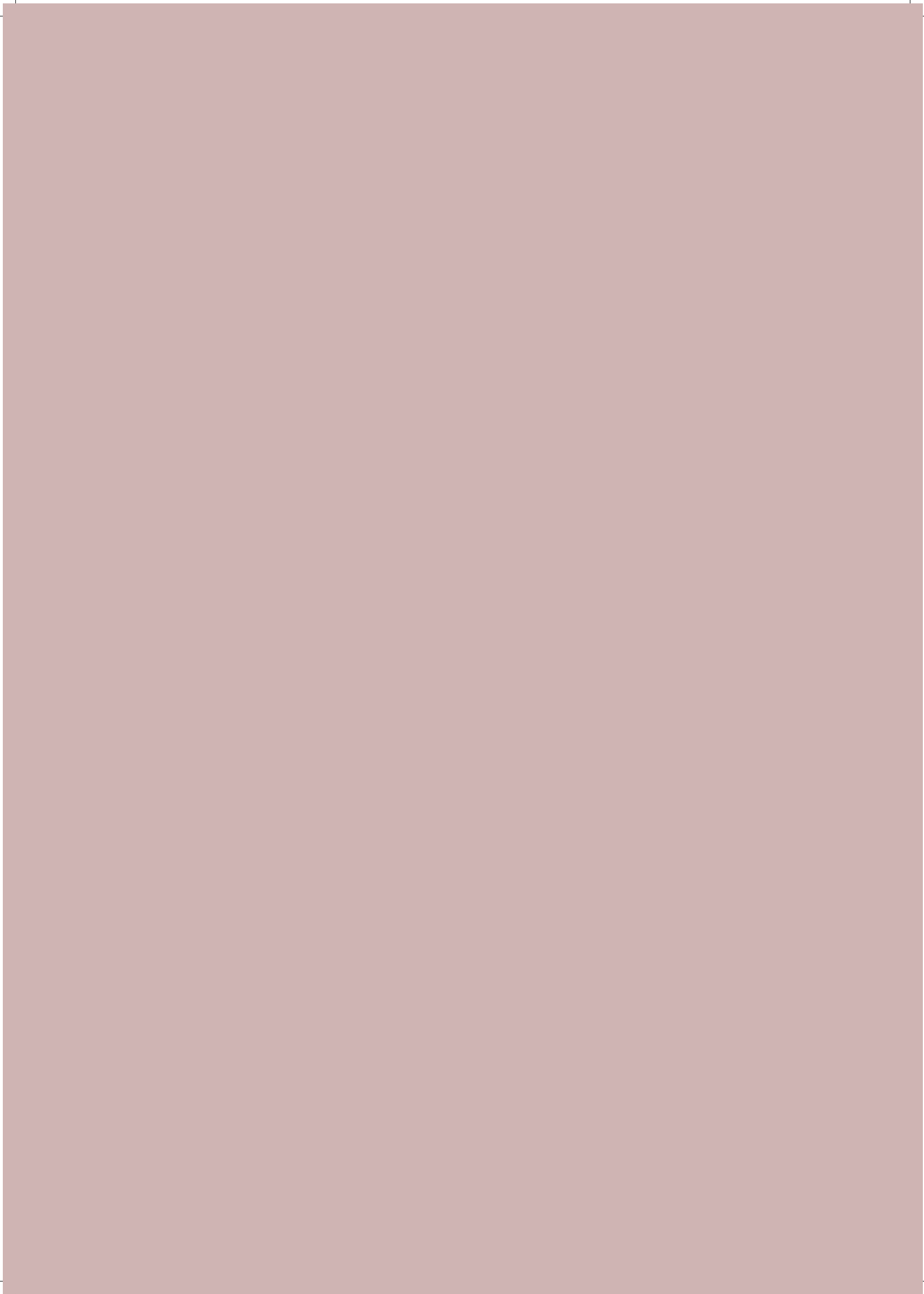
Um das Schulgebäude Bullenhuserdamm 92/94 der Deutschen Erd- und Steinwerke Neuengamme G.m.b.H. zur Unterbringung von 1.000 Kz.-Häftlingen zur Verfügung stellen zu können, wird das Gebäude von dem Industrieblock 13 (Gebr. Böhling und Bill-Brauerei) geräumt. Die Firmen haben ~~Betten~~ Häuser als Ersatz gestellt bekommen.

In dem Gebäude befindet sich noch der Hausmeister. Auch diese Wohnung muß freigemacht werden, um die Unterbringung der Häftlinge geschlossen durchführen zu können.

Ich bitte Sie, die Räumung durch den Hausmeister zu veranlassen.

Im Auftrage:

*Neht*  
(Neht)



## Dokumente

Zuweisung der Schule Bullenhuser Damm zur Unterbringung von KZ-Häftlingen, 25.10.1944.

Ende Oktober 1944 erhielt die SS-eigene Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH die Bestätigung, dass sie in der ehemaligen Schule Bullenhuser Damm KZ-Häftlinge unterbringen konnte. An der Entscheidungsfindung waren mehrere Behörden und Ämter beteiligt.

Staatsarchiv Hamburg, 361-2 VI, 187 Band 5

414/15

**Amt für Raumbewirtschaftung**

Abt. D - Behörden und Betriebe -  
-203/He-

**Schulverwaltung  
der Hansestadt Hamburg**  
Eing.: 27. OKT. 1944  
Akten:  
Anlagen:

Hamburg 1, den 25. Okt. 1944  
Bieberhaus, 5. Stock,  
Ruf: 55 59 45/49.

(24) An die  
Deutschen Erd- und Steinwerke Neuengamme G.m.b.H.,  
Hamburg-Neuengamme.

Nachrichtlich an:  
1) ~~die Schulverwaltung z Hd Herrn Schulrat Drassel,~~  
2) die Kreisverwaltung 4, Abt. Raumbewirtschaftung, Behörden und Betriebe,  
3) das Schulverwaltungsamt 4 ~~114~~

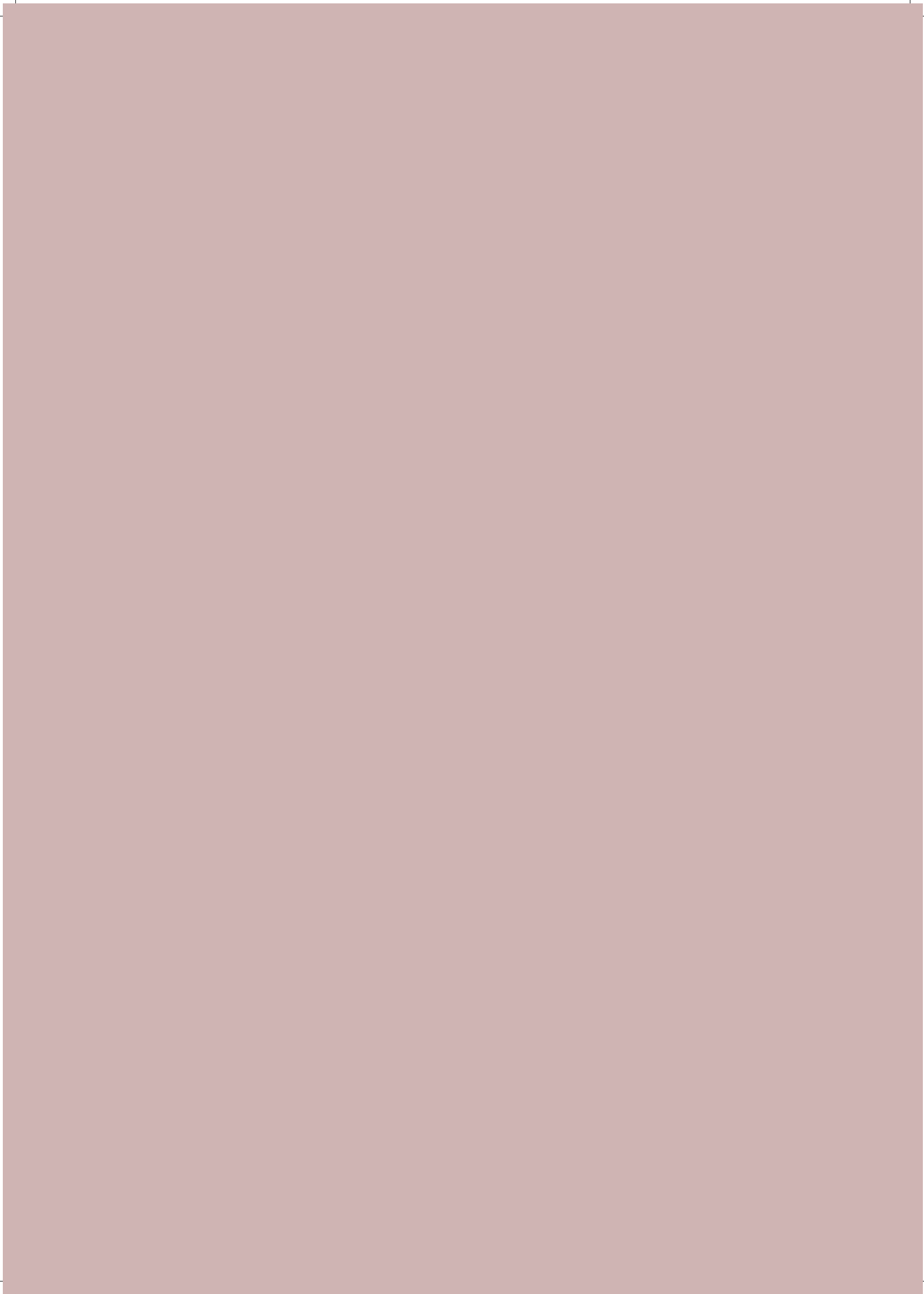
Betrifft: Schulgebäude Bullenhuser Damm 92 - 94.  
Vorgang: Besprechung bei Herrn Senatesyndikus Tegeler - Bauverwaltung -  
am 10. Okt. 1944.

Zur Unterbringung von Kz.-Häftlingen für die Holzstempelfabrikation wird Ihnen  
hiermit das Schulgebäude Bullenhuser Damm 92/94 zugewiesen.

Die vertragliche Regelung hat mit dem Schulverwaltungsamt 4, Hamburg, Alfred-  
straße/Marienkrankenhaus, zu erfolgen.

Im Auftrage:  
*Heht*  
(Heht)





## Dokumente

Schreiben der Bauverwaltung der Stadt Hamburg  
an die Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH über die  
„Errichtung der Unterkunft Schule Bullenhuserdamm“,  
27.11.1944.

Staatsarchiv Hamburg, 361-2 VI, 187 Band 5

A b s c h r i f t .

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Bauverwaltung - Hochbau-  
abteilung für Lagerbau -

506.03.29

Hamburg, den 27.XI.1944  
Speersort 1 Tel. 33 13 01

An  
Deutsche Erd- und Steinwerke G.m.b.H.  
Hamburg-Neuengamme 1  
Hausdeich 60

Betrifft Errichtung der Unterkunft Schule Bullenhuserdamm.  
Vorgang: Zuschrift vom 18.11.1944, Ihr Zeichen Ka/bi V 1-3

Aus Ihrer Zuschrift vom 18. d.Mts. entnehme ich, daß Sie die Schule Bullenhuserdamm nunmehr weiter herrichten und hierfür erst einmal 50 Arbeitskräfte dort ab 20. ds. Mts. untergebracht haben. Ich bitte, hierfür zur Kenntnis zu nehmen, daß die Verwaltung dieser Unterkunft der Hamburger Wohnungsverwaltungs-Gesellschaft, Hamburg 36, Gänsemarkt 36, F. 34 07 07 und 34 37 11 übertragen ist, die also alle laufenden Kosten wie Feuerung, Licht, etwaige Miete an die Schulverwaltung, Reinigung (Entwesungen) zu tragen hat und andererseits die Unterkunftsgebühren für die dort untergebrachten Häftlinge von Ihnen bzw. dem Übernehmer, der diese Häftlinge beschäftigt, einziehen wird. Infolge der inzwischen eingetretenen Fliegerschäden erhöhe ich die Bausumme für Errichtung des Gebäudes erst einmal auf  
RM 150.000,--.

Die Rechnungen wollen Sie bitte meinem Architekten, Herrn Ahlers zustellen, der mir als mein Bauleiter die technische Richtigkeit auf den Rechnungen zu bestätigen hat.

gez. Unterschrift  
Oberbaurat

## Dokumente

Schreiben über die Unterbringung von KZ-Häftlingen in der Schule Bullenhuser Damm, 11.12.1944.

Die Abteilung Schulraum der Schulverwaltung war besorgt, dass das Gebäude künftig nicht mehr für den Schulbetrieb genutzt werden könnte. Daher wurde angefragt, ob die baulichen Veränderungen, wie die Anbringung von Eisengittern vor den Fenstern, genehmigt worden seien.

*Staatsarchiv Hamburg, 361-2 VI, 187 Band 5*



Volksschule für Mädchen  
Hamburg I  
Norderstraße 165

414/5  
M. 12. 44.

Schulverwaltung  
der Hansestadt Hamburg  
Bilag.: 11. DEZ 1944  
Aktenz.:  
Anlagen:

~~Führungsverwaltung~~  
Abt. Führerinnen.

Die Führer Bullenbaserdamm 9/2/94  
ist der Ort = id. Hainm. Bau, Neben-  
gasse, zur Unterbringung von  
K. Z. = Jütlingenen zugewiesen  
werden. Dort werden mancherlei  
häufige Veränderungen vor-  
genommen, vor allem die Fen-  
ster mit Eisenblech verriegelt.  
Ich bitte um Mitteilung,  
ob der Typ N. dies zur Gewiss-  
heit veranlassen ist.

Friedrich.

## Dokumente

Schreiben der Deutschen Erd- und Steinwerke GmbH  
an den Kreisbeauftragten für Schulraum, 21.12.1944.

Aus dem Antwortschreiben der Deutschen Erd-  
und Steinwerke GmbH geht hervor, dass sich das  
Unternehmen nicht für eine Wiederherstellung des  
Gebäudes als Schule verantwortlich fühlte.

*Staatsarchiv Hamburg, 361-2 VI, 187 Band 5*



# Deutsche Erd- und Steinwerke G.m.b.H.

## Klinkerwerk Hamburg-Neuengamme

Post: Hamburg-Neuengamme I, Hausdeich 60 (24)  
Bahn: Anschlußgleis Curslack-Neuengamme (Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn)  
R. B. Nr. 0/0496/8271

414  
15

An den  
Kreisbeauftragten für  
Schulraum  
z.Hd. von Herrn Fröhlich  
H a m b u r g  
Norderstr. 165

Schulverwaltung  
der Hansestadt Hamburg  
Empf.: - 3. JAN. 1945  
Abt.:  
Anlagen:

Unser Zeichen: (in Antwort anführen)  
S.V. Ka./Gr.

Tag:  
21.12.1944

Betr.: Errichtung einer Unterkunft für  
K.L.-Häftlinge in der Schule Bullen-  
huserdamm

Bezug: Fernmündliche Unterredung zwischen  
Herrn Fröhlich und Werkleiter Kahn  
und Schreiben der Schulverwaltung  
vom 14.12.1944

Anlg.: - eine -

Auf Veranlassung des Gauleiters und Reichs-  
statthalters erhielten wir von der Bauver-  
waltung der Hansestadt Hamburg (Senatssyndi-  
kus Tegeler) den Auftrag, unter Einsatz von  
1.000 K.L.-Insassen eine Fertigungsstelle  
zur Verwertung des Bombenschuttes im Schutt-  
gebiet selbst anzulegen.

Zu diesem Zweck wurde uns vom Amt für Raum-  
bewirtschaftung mit einem Schreiben vom 25.  
Okt. 1944 das Schulgebäude Bullenhuserdamm  
Nr. 92/94 für die Unterbringung der 1000  
Häftlinge zur Verfügung gestellt.

Im Anschluß an dieses Schreiben erhielten  
wir von der Hochbauabteilung für Lagerbau  
unter dem 27.11.1944 eine Mitteilung, daß

Drahtanschrift:  
Klinkergranit  
Hamburg

Fernruf:  
(Sammelnummer)  
Hamburg 21 51 51 bis 53

Postscheckkonto:  
Hamburg 835

Bankkonto:  
Neue Sparcasse von 1864  
Zweigst.Curslack,Kt.-Nr.3236

-2-

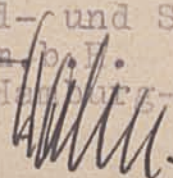


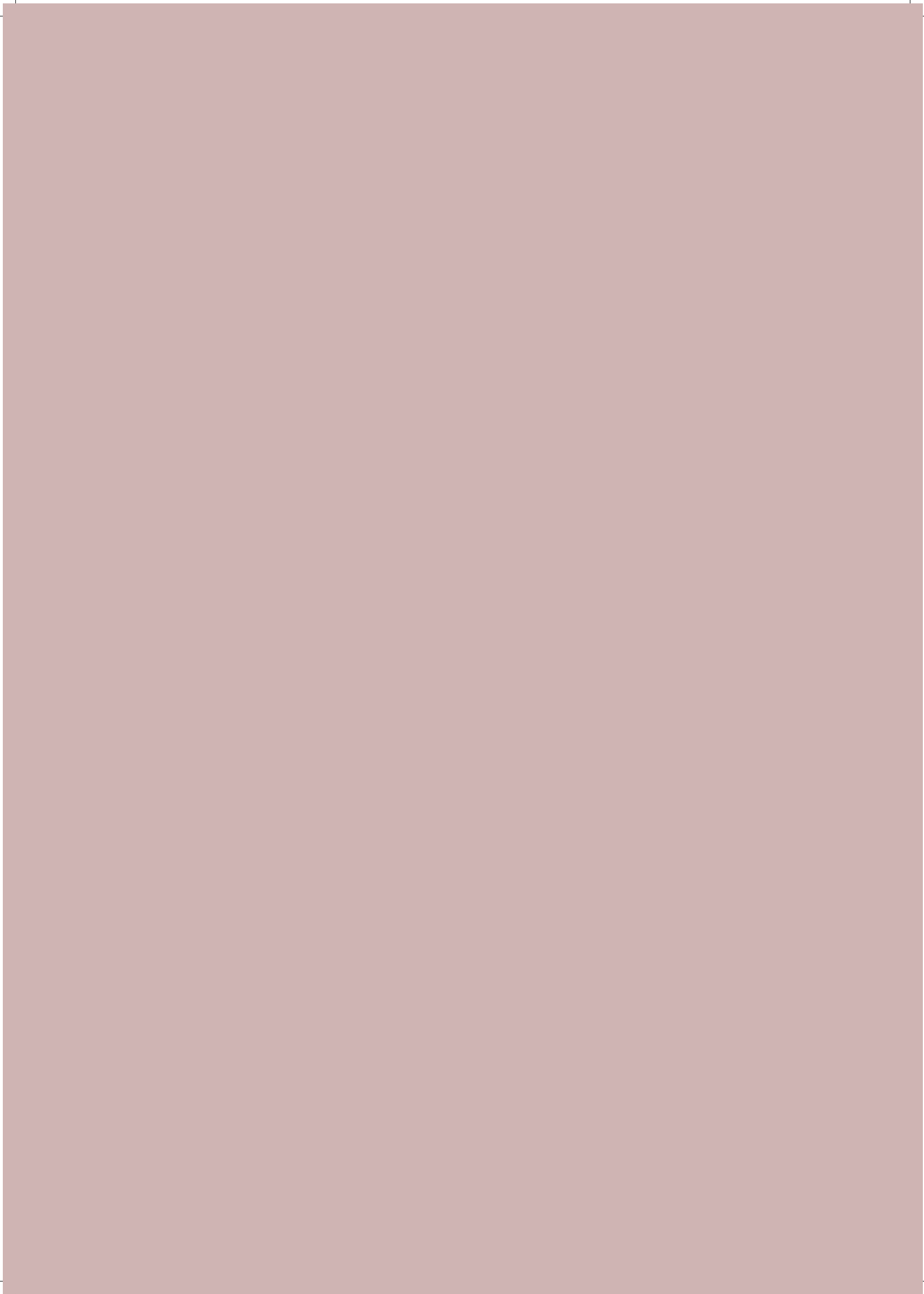
Seite 2 zum Schreiben an den Kreisbeauftragten  
für Schulraum vom 21.12.1944

wir uns wegen der Verwaltungsangelegenheiten mit der Hamburger Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft, Hamburg 36, Gänsemarkt 36, in Verbindung setzen möchten. Die HWG ist für alle Fragen, auch für eine etwaige Miete an die Schulverwaltung, für uns zuständig. Außerdem erhielten wir als Bauunternehmer den Auftrag, die Schule Bullenhuserdamm nach den Richtlinien des K.L. Neuengamme zu einem Häftlingslager umzubauen. Diesen Auftrag erteilte uns die Hochbauabteilung für Lagerbau auf Anweisung des Herrn Senatssyndikus Tegeler. Wir hatten also keinerlei Veranlassung, uns mit Ihnen vorher in Verbindung zu setzen, da wir, wie oben geschildert, von der Bauverwaltung einen Auftrag erhielten und da uns gleichzeitig die HWG als zuständig für alle Fragen genannt worden war. Wir können daher auch keinerlei Verpflichtungen in bezug auf die Wiederherstellung des Gebäudes als Schule übernehmen, wie Sie dies in Ihrem Schreiben vom 14.12.44, unterschrieben von Herrn Schulrat Dressel, verlangen. Die Schule war, als wir sie übernahmen, durch Feindeinwirkung außerordentlich stark mitgenommen, und es dürften die Bestimmungen der Mietverträge, denen zufolge bei Aufgabe der Räume der alte Zustand wieder herzustellen ist, nicht in Anwendung kommen. Wir haben als Bauunternehmer den Auftrag erhalten, aus dem Gebäude Bullenhuserdamm 92/94 eine Unterkunft für K.L.-Häftlinge herzurichten und führen diesen Auftrag zunächst durch. Es ist also nicht unsere Aufgabe, aus diesem Gebäude später wieder eine Schule zu machen. Wir empfehlen, daß sich die Schulverwaltung zunächst einmal mit den Dienststellen der Gemeindeverwaltung, insbesondere mit der Hochbauabteilung für Lagerbau, ins Benehmen setzt, um diese Fragen dort zu klären.

Heil Hitler!

Deutsche Erd- und Steinwerke  
G.m.b.H.  
Klinkerwerk Hamburg-Neuengamme







## Dokumente

Vertrag zwischen der Hansestadt Hamburg, vertreten durch den Reichsstatthalter – Gemeindeverwaltung, und der Deutschen Erd- und Steinwerke GmbH, 13.1.1945.

Der Vertrag über die Einrichtung des Außenlagers Bullenhuser Damm und dessen Aufgaben wurde rückwirkend zum 1. Januar 1945 geschlossen und sollte bis einschließlich 1949 gelten.

Die KZ-Häftlinge wurden eingesetzt, um die Schule instand zu setzen, im umliegenden Gebiet Trümmer zu beseitigen und aus Trümmerschutt neue Mauersteine herzustellen.

*Staatsarchiv Hamburg, 311-3 I, Ablieferung 1959, 21-602 1/1*

zwischen der Hansestadt Hamburg, vertreten durch den Reichsstatthalter - Gemeindeverwaltung und der Deutsche Erd- und Steinwerke G.m.b.H., Berlin, z.Zt.Oranienburg, Försterei Seeberg, im folgenden kurz DEST genannt.

Die DeSt erhält von der Hansestadt Hamburg den Auftrag, in einem von Hamburg zu bestimmenden Gebiet Bergungsarbeiten auszuführen und Baustoffe zu verwerten und zwar auf folgender Grundlage:

I. Leistungen der DEST.

1. Die DeSt übernimmt es, in Lohnarbeit die durch Feindeinwirkung entstandenen Gebäudetrümmer und die auf den Grundstücken liegenden Gegenstände wegzuräumen, aus dem anfallenden Bauschutt die Bausteine auszusondern und den Bauschutt auf Anordnung des Aufräumungsamtes zu verladen.
2. Die DeSt stellt auf dem Betriebsgelände Bullenhuserdamm (II/I) aus dem von der Hansestadt Hamburg dorthin gelieferten Ziegelschutt Betonsteine nach den Anordnungen der Bauverwaltung her.
3. Die DEST übernimmt es, bei der zuständigen Dienststelle des SS-Wirtschaftsverwaltungs-Hauptamt die Gestellung von 1000 Häftlingen zu erwirken und für deren Verpflegung zu sorgen.
4. Die DEST setzt die Volksschule Bullenhuserdamm in Stand und versieht sie und das Betriebsgelände mit einem den Sicherheitsvorschriften des KL Neuengamme entsprechenden Umzäunung. Beides im Auftrag und auf Rechnung der Hansestadt Hamburg.

II. Leistungen der Hansestadt Hamburg.

1. Die Hansestadt Hamburg stellt der DEST das in der anliegenden Karte rot gekennzeichnete Gelände einschliesslich der Volksschule Bullenhuserdamm zur Verfügung, und zwar die Volksschule Bullenhuserdamm mietweise und das übrige Gelände auf Grund einer Inanspruchnahme zu Gunsten der DEST nach dem Reichsleistungsgesetz.
2. Die Hansestadt Hamburg richtet die Volksschule Bullenhuserdamm für die Unterbringung der Wachmannschaft und der Häftlinge vollständig ein. Sie beschafft insbesondere Betten, Küche, Geräte, sanitäre Einrichtungen und dergleichen.
3. Die Hansestadt Hamburg übernimmt es, die Gestellung der zur Bewachung der Häftlinge erforderlichen Polizeiwachmannschaften zu erwirken.
4. Die Hansestadt Hamburg liefert der DEST das zur Herstellung von Betonsteinen erforderliche Schuttmaterial frei Fertigungsstelle zu einem noch zu vereinbarenden Preis an.



5. Die Hansestadt Hamburg unterstützt die DEST bei den dieser obliegenden Leistungen soweit es ihr möglich ist. Sie ist insbesondere bei der Beschaffung von Maschinen und Transportraum der DEST behilflich. (Zuteilung von Kontingenten und Inanspruchnahme von Maschinen und Geräten nach dem Reichsleistungsgesetz.)
6. Die Hansestadt Hamburg trägt dafür Sorge, dass die von der DEST gewonnenen oder hergestellten Baustoffe (I,2), die nach Unternehmer-Grundsätzen berechnet werden, im Hamburger Baumarkt abgenommen werden, soweit die Erzeugnisse den von der Hansestadt Hamburg vorgeschriebenen Bedingungen und der Handelsüblichkeit entsprechen.

### III. Dauer.

Dieser Vertrag gilt vom 1.1.1945 bis 31.12.1949. Er verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn er nicht mit sechsmonetiger Frist zum Schluss eines Kalenderjahres gekündigt wird.

Er kann vorzeitig gekündigt werden, wenn einem der Vertragspartner durch unvorhergesehene Umstände, die er nicht zu vertreten hat, seine Fortsetzung nicht zuzumuten ist.

### IV. Zusammenarbeit.

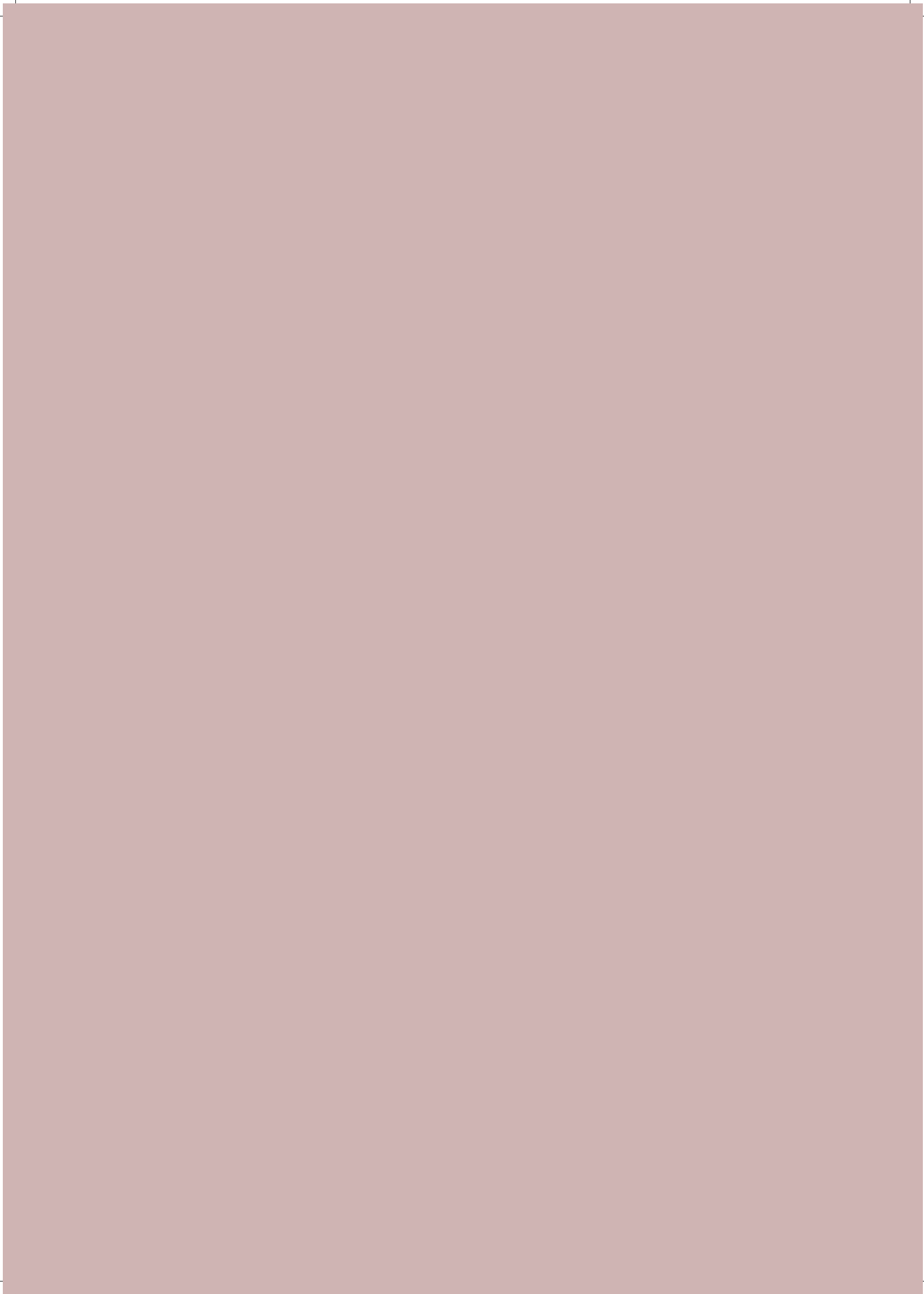
In diesen Abmachungen sind nur die Hauptaufgaben eines jeden Vertragspartners niedergelegt. Der Zusammenarbeit zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgabe wird jedoch keine Grenze gesetzt.

Hamburg, den .....

Oranienburg, den 13.1.1945.

Deutsche Erd- und Steinwerke G.m.b.H.  
gez. Unterschriften.





## Dokumente

Bericht des SS-Standortarztes des KZ Neuengamme, Alfred Trzebinski (Auszüge), 29.3.1945.

Der Bericht listet die Häftlingszahlen in den Außenlagern des KZ Neuengamme auf. Ende März 1945 befanden sich danach 592 KZ-Häftlinge im Außenlager Bullenhuser Damm.

*The National Archives, London, WO 235/167, Anhang, JAG 145*

Exhibit 2

Rohrlehn Bau mit Land  
Pflanzl. mit Land

"A"

10

SS-Standortarzt  
K.L.Hmb.-Neuengamme.

Hmb.-Neuengamme, den 29. März 1945.

As.: 14 h (KL) 3.45/Tr./Mus.-

Beitrag: 1/4-jähriger Bericht ueber die Krankenbewegung der Haeflinge im Kon.-  
Lager Hmb.-Neuengamme.

Bezug: Dort. Rundschreiben vom 27.12.1944 Nr. 242/As. 14 h (KL)  
12.44/Dr. Ig.-/ Wy.-

Anlagen: 2 Kurven

Termin: 1.4.1945

An den

Leiter des Sanitaets-Wesens  
im SS-Wirtschafts-Verwaltungs-Hauptamt  
und Chef des Amtes D III.

Cranienburg

I. Konz.-Lager.

1.) Die durchschnittliche Belegsstaerke im Konzentrationslager Hmb.-Neuengamme bezifferte sich im Berichtsvierteljahr auf 40.393 Haeflinge. (Einschliesslich der angeschlossenen Arbeitslager. Dazu kommen durchschnittlich 11.768 weibliche Haeflinge.

2.) 6.224 Todesfaelle sind im Verlaufe des Berichtsvierteljahres eingetreten. (Vom 26.12.1944 bis 25.3.1945) darunter 95 weibliche Haeflinge. Davon entfallen auf die Aussenlager:

|                           |       |             |
|---------------------------|-------|-------------|
| Stuetzpunkt Hamburg       | = 944 | Todesfaelle |
| " Bremen                  | = 515 | "           |
| " Drustte                 | = 102 | "           |
| " Watenstedt              | = 298 | "           |
| " Helmstedt               | = 9   | "           |
| " Porta                   | = 89  | "           |
| " Hannover                | = 453 | "           |
| " Braunschweig            | = 198 | "           |
| Aussenlager Meppen-Versen | = 379 | "           |
| " Woebbelin               | = 53  | "           |

|                        |       |             |
|------------------------|-------|-------------|
| insgesamt              | =3040 | Todesfaelle |
| im K.L.Hmb.-Neuengamme | =3089 | "           |

|                            |       |   |
|----------------------------|-------|---|
| <u>Gesamt-Todesfaelle:</u> | =6129 | " |
|----------------------------|-------|---|

Hiezu kommen bei den weiblichen Haeflingen: 95 Todesfaelle

3.) Die durchschnittliche Belegsstaerke in den Krankenbauten 1,2,3,4,5 bezifferte sich im Verlaufe des Berichtsvierteljahres auf 1.711 Haeflinge taeglich.

~~4.) 115~~ Haeflinge wurden innerhalb der Berichtszeit im Tagesdurchschnitt ambulant behandelt.

5.) Innerhalb der Berichtsperiode wurde im Krankenbau K.L.Hmb.-Neuengamme ein Haefling entammt.  
~~Neu diesbezugliche Antraege wurden nicht gestellt.~~





